

Der Verlust und das Verlorene

Etwa 80 Besucher lauschen, schauen und fühlen die Lyrik bei der 13. Löhner Art

Von Louis Ruthe

Löhne (LZ). Verlust, Angst, Trauer, Leere, Verzweiflung – all dies wird mit dem Wort »Verloren« in Verbindung gebracht. Diesem Thema widmeten sich am Freitag 13 Autoren und Künstler bei der 13. Löhner Art. Etwa 80 Besucher kamen dazu in die Stadtbücherei in Löhne.

»Es ist ein Abend, an dem nicht nur ihre Ohren gefragt sind«, stimmte Rosmarie Saaksmeier die Besucher ein. In der Ausstellung »Art meets books« im Obergeschoss der Bücherei seien auch andere Sinnesorgane notwendig, um die Werke der Künstler auf sich wirken lassen zu können. Denn neben zehn Autoren präsentierten zwei Künstler in der Ausstellung Fotografien sowie Acrylmalereien.

»Ich arbeite viel mit Sandspachtelmasse und Acryl«, erklärte Susanne Seifried. Ihr sei es wichtig, dass ihre Werke eine Struktur haben. Zur Zeit würde die Künstlerin sich vor allem Malereien mit Engelsmotiven widmen. Für einen überraschenden Moment der Veranstaltung sorgte Angelika Feyerabend. Die Klangtherapeutin lies einige Besucher mit ihren Klangschalen in kurze Traumphasen fallen. »Ich konnte den Klang im ganzen Körper spüren«, beschrieb Wilfried Flottmann. Er habe nicht gedacht, dass der Körper so intensiv auf den Klang einer Schale reagiere.

Bei den Lesungen erwartete die Besucher eine abwechslungsreiche Mischung aus lyrischen Texten. Ob die verlorene Geldbörse, die Bedeutung des Verlierens an sich, der Verlust der Worte beim Schreiben oder das Verloren sein



Wilfried Flottmann (oben links) lässt sich von Angelika Feyerabend bei der 13. Löhner Art in die Welt der Klangwellen führen. Die Klangtherapeutin überrascht mit ihrem Therapieansatz den ein oder anderen Besucher. Susanne Seifried (oben rechts) bringt viele Besucher

in der Wartschleife beim Anruf einer Kunden-Hotline – die zehn Autoren brachten die Zuhörer mit ihren Texten zum Nachdenken, aber auch zum Lachen.

Das Thema »Verloren« offenbarte dennoch einen traurigen Moment. »Leider hat auch der Au-

torentreff etwas verloren«, sagte Rosmarie Saaksmeier. In Gedenken an die vor einigen Wochen verstorbene Margret Balk trug Stefan Hollmann ein von der Mitgründerin der Löhner Art verfasstes Gedicht über die Freuden und die Zuversicht des Lebens vor.



mit ihren neuen Acrylwerken mit Engelsmotiven zum Staunen. Musikalisch begleiten Sabine Becker und Clara Bromund (unten links) die Löhner Art. Eine überzeugende Erzähl- und Vorleserrolle hat Stefan Hollmann (unten rechts). Fotos: Louis Ruthe

Die Künstler und Autoren Kerstin Pieczarek, Angelika Feyerabend, Jitka Kremer, Arja Barton, Elisabeth Tarnowska, Susanne Seifried, Rosmarie Saaksmeier, Stefan Hollmann, Susi Menzel, Anja Budde-Pilchen, Brigitta Rudolf und Siegfried Harre waren an

der Gestaltung der 13. Löhner Art beteiligt. Musikalisch untermalte das Trio Clara Bromund und Band mit ihren selbst geschriebenen deutschen Liedern die Veranstaltung. »Die Lieder der Band sind gesungene Poesie«, meinte Rosmarie Saaksmeier.

Löhne



Migrationsbeirat versammelt sich

Löhne (LZ). Die Mitglieder des Migrationsbeirates versammeln sich an diesem Donnerstag um 18.30 Uhr zu einer Sitzung im kleinen Sitzungssaal des Rathauses in Löhne. Die Sitzung ist öffentlich. Wichtige Themen der Tagesordnung sind unter anderem die Besprechung des Projektes »Diskriminierung erkennen und Lösungen entwickeln: Forumtheater für Jugendliche«, sowie die Beratung über das interkulturelle Frühlingfest am 29. April des kommenden Jahres. Außerdem wird der Sachstand zur Integration von Flüchtlingen in der Stadt Löhne bekannt gegeben.

Musikschüler spielen Konzert

Löhne-Mennighüffen (LZ). Ein vielseitiges musikalisches Programm hat die Musikschule Wolanski zusammengestellt. Diese wollen die Schüler am Samstag, 18. November, um 17 Uhr im Rahmen eines Schulkonzertes im Gemeindehaus Mennighüffen präsentieren. Sie werden mit verschiedenen Instrumenten spielen und singen. Zu dem Konzert sind alle Interessierten und Musikbegeisterten eingeladen.



Corinna Dammeyer (Vierte von links) nimmt für die »Nadeschda« den Spendenscheck entgegen. Mit im Bild sind (von links) die Karnevals-Organisatorin-

nen Annette Tillmann, Bettina Ramadan, Annegret Tarrach, Magdalena Tiemann, Gabriele Riedel, Anna Beck und Katrin Lees. Foto: Frank Krause

Pfarrer in der Hauptrolle

St. Laurentius: Vorverkauf für Weiberfastnacht läuft

Löhne (fkr). Karnevalsfeiern haben in der katholischen St. Laurentius-Gemeinde Tradition. Seit drei Jahren findet der etablierte und überaus beliebte Frauenkarneval nicht nur an Weiberfastnacht, sondern auch am Samstag zuvor statt. Eine achtköpfige Gruppe der Katholischen Frauen Deutschlands (KFD) innerhalb der Gemeinde organisiert die Abende. Im Programm wechseln sich karnevalistische Beiträge mit Live-Musik und Tanz ab. In einer Pause wird Essen serviert.

Höhepunkt der kommenden Veranstaltungen soll wieder der Auftritt von Gemeindepfarrer Manfred Pollmeier als einzigem Mann in der Damenriege werden. Er begeisterte bereits in den Vorjahren kostümiert als Rex Gildo,

Andre Rieu und Helene Fischer. Termine für die Sitzungen sind Samstag, 3. Februar 2018, und Donnerstag, 8. Februar 2018. Der Einlass ist jeweils von 18.30 Uhr an. Das närrische Treiben startet punktgenau um 19.11 Uhr. Von sofort an sind die Eintrittskarten zum Preis von 12 Euro pro Person bei Anna Beck unter Telefon 05732/12333 vorbestellbar, sowie per email unter weiber-kfd-loehne@t-online.de. Wenn das Kontingent von 100 Vorbestellungen erschöpft ist, kommen weitere Interessenten automatisch auf eine Warteliste.

Traditionell wird bei den bunten Abenden Spendengeld durch das Ausgeben von »Schnapsrunden« gesammelt. Diese Gelder kommen seit Jahren gemeinnützi-

gen Frauenprojekten zu Gute, wie zum Beispiel dem Frauenhaus Herford, oder dem Verein »Wildwasser« in Minden.

Beim einem Planungstreffen der Karnevalsdamen der St. Laurentius-Gemeinde hat in diesem Jahr Corinna Dammeyer für die Frauenberatungsstelle »Nadeschda« einen Spendenscheck in Höhe der Schnapszahl von 444,44 Euro entgegen genommen. »Nadeschda« liegt in Trägerverantwortung der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen. Der Sitz ist in Herford. In OWL kümmert sich die Organisation um Opfer von Zwangsprostitution und Menschenhandel mit dezentraler Unterbringung, die Versorgung mit dem Lebensnotwendigsten und die Unterstützung bei Behördengängen.



Die Kantorei Oberbeck probt bereits fleißig für ihr Adventskonzert in der Christuskirche. Dabei erhält die Kantorei Unterstützung vom Jugendchor

Oberbeck. Die Besucher erwartet ein Konzert, dessen Höhepunkt ein Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns sein soll.

Vorverkauf beginnt

Kantorei und Jugendchor geben Adventskonzert

Löhne-Oberbeck (LZ). Auf der Zielgeraden zum diesjährigen Adventskonzert in der Christuskirche haben der Jugendchor und die Kantorei Oberbeck einen Probennachmittag organisiert. Unter der Leitung von Elvira Haake werden die Chöre das Konzert am ersten Advent, 3. Dezember, um 17 Uhr mit der festlichen Kantate »Machet die Tore weit« eröffnen. Damit wollen sie zugleich an den 250. Todestag des Barockkomponisten Georg Philipp Telemann erinnern. Zur Hälfte des Programms musiziert das Concerto Oberbeck den zweiten Satz aus dem Doppelkonzert für Flöte und Harfe KV 299 von Wolfgang Amadeus Mozart. Mit seinen weitgespannten Melodiebögen bietet das Stück in dieser beson-

ders reizvollen Kombination der Instrumente einen intensiven Moment adventlicher Besinnung. Den Höhepunkt des Konzertabends bildet das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns für Harfe, Orgel, Chor, Orchester und Solisten. In dieser Aufführung wird der Orgelpart von einem Harmonium übernommen, das mit seinem spezifischen Klang die für Saint-Saëns typische französische Orgel vertritt. Diesen Teil spielt der aus Löhne stammende Kreiskantor Christian Windhorst. Auch die anderen Solisten haben einen deutlichen Bezug zur Region Ostwestfalen-Lippe. Die Harfenistin Helene Schütz aus Köln studierte in Detmold und die Flötistin Ulrike Ködding aus Berlin wurde in Enger geboren. Zusam-

men mit den fast 100 Sängerinnen und Sängern gestalten die Solisten Jutta Potthoff aus Münster, Eike Tiedemann aus Löhne, Friederike Brinkschmidt aus Herford, Johann Penner aus Detmold sowie Hildebrand Haake aus Bad Oeynhausen das festliche Konzert. Das Publikum erwarten darüber hinaus traditionelle adventliche Choräle. Auch die Zuhörer werden musikalisch mit eingebunden und so aktiver Teil dieses Konzertes. Der Kartenvorverkauf beginnt an diesem Mittwoch im Gemeindehaus Oberbeck, Kirchstraße 16. In den folgenden Wochen ist ein Kartenvorverkauf jeweils von Mittwoch bis Freitag, 15 bis 17 Uhr möglich. Von Donnerstag an können die Karten auch unter Telefon 0151/21045265 erworben werden.